

# Meine Abenteuerreise nach Finnland

vom 13. März. 2022 bis zum 06. April. 2022

Tom Erler



Ermöglicht durch das ERASMUS + Programm und der Unterstützung von Lehrkräften  
(Frau Rübsam und Frau Venn) des OSZ Lotis, Berlin.

## **Inhaltsverzeichnis**

- I. Hinflug von Berlin (Deutschland) nach Helsinki (Finnland)
- II. Ankunft in Helsinki- Kennenlernen der Unterkunft
- III. Erkundung der Stadt „Helsinki“
- IV. Vorstellung am College in Espoo (Finnland)
- V. Der Praktikumsbetrieb
- VI. Ausflug nach Suomenlinna
- VII. Tagesausflug nach Tallinn, Estland
- VIII. Ausflug nach Seurasaari
- IX. Wochenendtrip nach Lappland
- X. Rückflug von Helsinki (Finnland) nach Berlin (Deutschland)
- XI. 10 Fakten über Finnland
- XII. Danksagung

## I. Flug von Berlin nach Helsinki

Endlich! Das Programm kann beginnen.

Die Corona Pandemie wütet bereits seit März 2020 über der ganzen Welt. Etliche Programme mussten abgesagt werden und zahlreiche Reisen werden und wurden abgesagt. Auch unsere Finnlandreise im März/April 2021 wurde aufgrund von Corona abgesagt. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Sie wurde auf das Jahr 2022 verlegt.

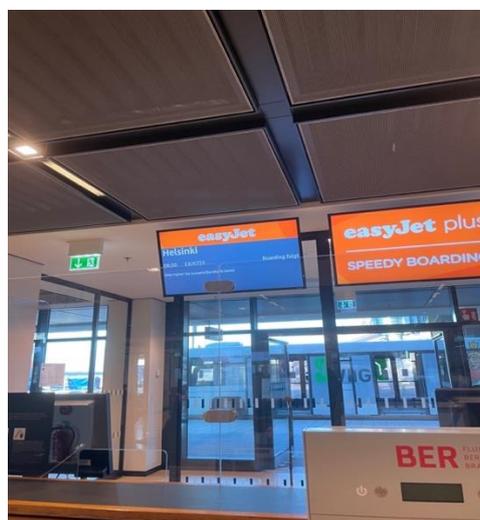
Im Dezember 2021 waren wir mit der Planung des Programms vollbeschäftigt. Ende Januar hieß es dann Leinen los und auf nach Finnland.... oder auch nicht!

Finnlandreisen wurden wieder abgesagt bis Ende März 2022 und wir hatten mit der Reise bereits abgeschlossen.

Doch dann gab es wieder ein GO von Finnland. Grundvoraussetzung der Schule war allerdings, dass wir als Praktikanten die komplette Reise selbst organisieren und planen müssen. Nach einer sehr knappen Organisation innerhalb von 14 Tagen haben meine Mitschülerin und Ich die Reise organisiert. Am 13. März 2022 hieß es dann „Ready for Take-off“.

Wir haben uns beide am Flughafen BER (Willy Brandt) getroffen und haben unser Gepäck aufgegeben. Hier hatten wir eine neue Erkenntnis erlernen können. Die Aufgabe des Gepäcks erfolgte an einem Self-Check In Automaten. Alles ohne Mitarbeiter des Flughafens. Hier haben wir uns auch gewundert, dass wir in keine Art und Weise wegen Corona Impfungen kontrolliert worden. Da wir eine „Fast Track Kontrolle“ gebucht hatten, konnten wir einen VIP Service genießen. Die langen Security Kontrollen durften wir daraufhin passieren.

Wir hatten dann einen sehr angenehmen Flug mit der EasyJet Europe. Der Flug ging eine Stunde und 20 Minuten.



## II. Ankunft in Helsinki- Kennenlernen der Unterkunft

Angekommen am Helsinki Vantaa Flughafen wurden wir nach unserem Digitalen Impfpass gefragt und sind dann mit der Bahn zu unserer Airbnb- Wohnung gefahren, wo uns der Wohnungseigentümer empfangen hat und uns eine Tour durch die Wohnung gegeben sowie Fragen und Tipps beantwortet hat.

Das kam uns sehr entgegen und hat uns einen seriösen Eindruck verschafft. Die Wohnung bestand aus zwei Schlafzimmern, eine Küche, Wohnzimmer, Balkon, zwei Bäder und einer eigenen Sauna. Das war echt super. Die Wohnungsmiete konnten meine Mitschülerin und Ich dann untereinander aufteilen.

Zwei Bilder von der Wohnung seht Ihr hier:



Die Küche



Die Sauna

### III. Erkundung der Stadt „Helsinki“

Angekommen in Finnland wurden wir überrascht. Hier gelten kaum noch Corona Maßnahmen. Die Maskenpflicht ist auf freiwilliger Basis und wird nicht so wie in Deutschland bestraft mit 50€. (Stand 13.3.22) Dennoch haben wir uns dazu entschlossen, weiterhin die Maske zu tragen.

Wir haben den ersten Anlaufpunkt angesteuert, was auch als Wahrzeichen Finnlands steht. Die Kathedrale St. Nicolas überzeugt mit der Architektur und dem wunderbaren Ausblick. Auch wenn Schiffe in den Hafen kommen, sticht die Kathedrale hervor und erzeugt ersten Eindruck.

Weiter ging es zum Hafen, wo wir sahen, dass der Helsinki Zoo auf einer eigenen Insel liegt und mit einer Fähre erreichbar ist.

Erste Parks haben wir außerdem erkundet und konnten die zahlreichen Sonnenstunden genießen. Wir hatten ungeheuer Glück. Eine ganze Woche voller Sonnenschein bestand uns noch bevor. Der zahlreiche Schnee, der uns im März erwartet hat, musste überwunden werden. Hier hat Michelle sich unglücklicherweise zweimal hin gepackt. Die Eisschicht auf den Bürgersteigen und Straßen ist sehr dick und somit dauert die Eisschmelze etwas länger.



#### IV. **Vors** Die Kathedrale St. Nicolas **o (Finnland)**

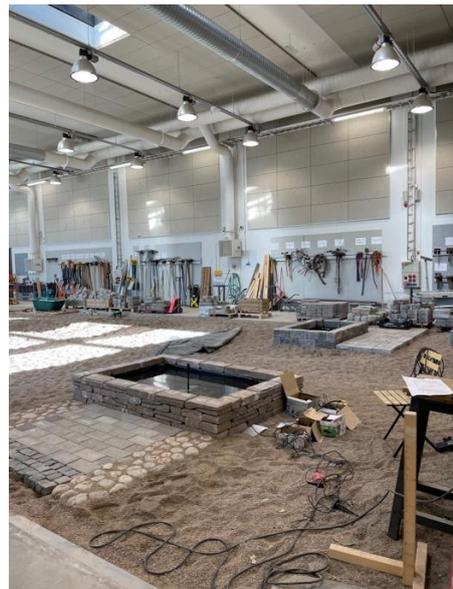
Den ersten Kontakt hatten wir am College Omnia in Espoo. Hier trafen wir Saari und Elena, die uns eine Monatskarte für unseren Aufenthalt organisierten.

Das war für uns eine totale Erleichterung, da wir einen Studentenrabatt erhielten, durch die Formulare, die wir am College bekamen. Des Weiteren wurden wir zum Mittagessen in der College Kantine eingeladen. Dieses College ist berufsbezogen- in dem Sinne, dass hier die praktischen Erfahrungen im Vordergrund stehen. Für Friseur und Makeup Assistenten ist hier ein eigener Friseursalon eingerichtet worden, die auch Kunden von der Schule und Außerhalb für einen günstigeren Preis die Haare schneiden. So haben die Schüler praktische Erfahrungen sammeln können.

Ebenso gibt es eine eigene Schneiderei und einen Garten und Landschaftsbaubereich. Kameramänner/frauen haben hier einen eigenen Drehort mit Kameras. Das war ein sehr beeindruckendes Beispiel, das man auch in Deutschland anwenden könnte.



Das College Omnia in Espoo



Gartenhalle-  
praktisches Lernen

## V. Der Praktikumsbetrieb

Mein Praktikum in Finnland ist in einer deutschen Bibliothek in Helsinki City. Hier habe ich supernetten Kollegen kennenlernen dürfen. Die deutsche Sprache geht immer mehr zurück in Finnland. Deswegen ist deren Aufgabe, die deutsche Sprache zu fördern und Kinder für diese Sprache zu begeistern. Regelmäßig kamen Schulklassen vorbei, die sich Bücher ausliehen und die deutsche Sprache erlernten. Der Draht zur Deutschen Schule ist daher besonders wichtig. Die Bibliothek ist seit dem 19. Jahrhundert in Helsinki. Die Umstellung auf das EDV-System stand daher auf dem Programm. Ebenso musste ich Bücher löschen und deren Karteikarten handlich entfernen. Die aussortierten Bücher mussten dann für die Buchmesse gesammelt werden, die dann dort verkauft werden. Durch Corona fanden leider nicht so viele Abend-Veranstaltungen statt. Doch an einem Samstag kam das Kasperle. Das war ein Spaß für die Kleinen und Großen. Ich war mit der Betriebsauswahl (die innerhalb von wenigen Tagen erfolgen musste) sehr zufrieden. Auch wenn ich dort im Betrieb meine Englischkenntnisse nicht fördern konnte, habe ich in der Freizeit und während Ausflügen die englische Sprache lernen können.



Karteikarten, sortiert  
nach dem Alphabet



Die Deutsche Bibliothek

## VI. Ausflug nach Suomenlinna

Bevor wir mit unserem Praktikum begonnen, hatten wir uns entschlossen, die Insel Suomenlinna zu besuchen. Wir konnten dies ganz einfach mit unserer Fahrkarte für Bus und Bahn machen. Da man nur mit der Fähre auf die Insel kommt. Uns erwartete eine große Distanz an Fußwegen und eine Mauerfestung mit Kanonen am Zielort. (1808 diente die Festung, als Stützpunkt der russischen Armee für die nächsten 110 Jahre) Die Insel ist heute noch sehr belebt. Zurzeit leben circa 800 Bewohner hier. Viele Veranstaltungen finden hier statt, die auch auf einem sehr hohen Niveau erfolgen. Wir haben uns die Festung angesehen- auf dem Wasser hätte man eine andere Perspektive gehabt, das war aber leider nicht möglich. So haben wir die Mauerfestung nicht richtig bestaunen können. Dennoch kann ich sagen, dass dieses Ausflugsziel auf jeden Fall nicht auf der Erkundungsliste fehlen darf. Die Insel und die Festung verändern sich auch mit der Jahreszeit entsprechend. In Frühling und Sommermonaten kann man hier ebenfalls die wunderschöne Natur bestaunen.



Fähre nach Suomenlinna



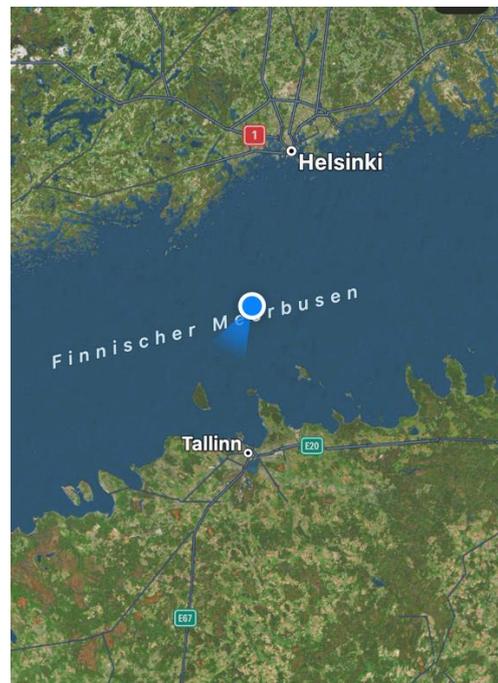
Haus auf der Insel,  
mit Schneemassen

## VII. Tagesausflug nach Tallinn, Estland

Auf unserem Ausflugsprogramm stand Tallinn auf unserer Liste. Wir haben uns dann online Fahrkarten für eine Fährverbindung gesucht. Zurzeit bieten circa 3-4 Unternehmen eine Überfahrt nach Tallinn an. Es gibt hier geringe Preisunterschiede. Bei der Dauer der Fahrt, kann man schon gute 30 Minuten einsparen, wenn man sich für die schnellste Fähre entscheidet. Da Tallinn (die Hauptstadt von Estland) auf der anderen Seite des finnischen Busens (Ostsee) liegt, lag uns eine Fahrt von 2 Stunden pro Strecke bevor. Wir haben uns für die schnellste Strecke entschieden und eine Fähre gewählt die mit LSG (Gas Antrieb) fährt. Das Schiff ist fast so groß wie ein Kreuzfahrtschiff, unglaublich! Raucherlounge, Sonnendecks, Sitting Lounges, etliche Geschäfte zum Einkaufen, Restaurants, Burger King und Spielotheken... alles was das Herz begehrt. Da ich kein großer Fan von Schiffsreisen bin, verging somit die Zeit für mich wie im Fluge, da ich etwas abgelenkt war. Und zu meinem Glück hatten wir keinen Wellengang, was die Fahrt sehr angenehm machte. In Tallinn angekommen, hat uns eine wunderschöne Altstadt erwartet, die es so in Helsinki nicht gab. Stadtmauer, Türme und Mittelalterliche Stände... komplett anders. Wir hatten einen schönen sonnigen Tag erwischt und haben uns auf dem Marktplatz in die Sonne gesetzt. Dabei haben wir einen Cappuccino getrunken und haben die Wärme der Sonnenstrahlen genossen. Am Abend ging es dann für uns wieder mit der Fähre nach Helsinki. Da man in Tallinn günstiger einkaufen konnte, haben wir uns hier noch etwas mit Lebensmittel eingedeckt.



Fähre nach Tallinn





Marktplatz



## VIII. Ausflug nach Seurasaari

Der Ausflug nach Seuraasari sollte sich schöner herausstellen als gedacht.

Es war ein sonniger Sonntagvormittag und wir haben beide beschlossen eine Fahrt und einen Spaziergang zu unternehmen. Finnland besteht aus vielen kleinen Inseln, die in dem finnischen Meeresbusen liegen. Wir haben uns für die Insel „Seurasaari“ entschieden. Die Insel beeindruckte mich mit ihrer wunderschönen Natur und dem Freilichtmuseum. Zuvor war ich noch nie in einem Museum, was unter freier Natur lag. Uns haben viele wunderschöne alte finnische Bauten erwartet und beeindruckt. Die immer noch sehr winterliche Landschaft machte das Erscheinungsbild noch schöner.

Von alten Mühlen bis hin zur eigenen Dorfkirche konnte man alles erkunden. Alle Wege waren ausgeschildert und Gebäude mit Textkarten versehen. Der Eintritt war umsonst. Da das umliegende Wasser noch mehre Zentimeter gefroren war, waren selbst bei 8 Grad plus Menschen auf der Eisdecke. Die Insel sollte man unbedingt gesehen haben, wenn man in Helsinki oder Finnland ist. Gerade im Sommer sind hier wunderschöne Wälder, die mit einer beeindruckenden Flora und Fauna punkten.



Insel Seurasaari- Freilichtmuseum



## IX. Wochenendtrip nach Lappland

Auf zu Santa!!!

Heute ging es endlich nach Lappland. Wir sind von Helsinki nach Oulu geflogen und haben dann für die letzten zwei Stunden den Zug genommen. Angekommen in Rovaniemi hat sich der Himmel für uns geöffnet! Die Wolken gingen weg und die Sonne strahlte uns ins Gesicht. Wir hatten dort ein Airbnb für uns angemietet. Am Abend hieß es dann bei klarem Himmel- ab zur Nordlichter Tour! Mit einem Guide, der uns von unserem Apartment abgeholt hatte, ging es noch circa 30 min in die Weite Lapplands zu einem zugefrorenen See. Das Thermometer zeigte stolze -15 Grad an. Es war eine eisige Nacht. Als wir auf den zugefrorenen See traten, begann das Schauspiel der Lichter am Himmel. Wunderbare Farben in Grün und Violett hielten uns den Atem an. Ein Schauspiel mit Sternenhimmel und Nordlichtern wird für mich immer unvergesslich bleiben. Nachdem das Lagerfeuer entfacht wurde und wir einige Würstchen und Marshmallows grillten, hatten wir eine großartige Abrundung des Abends. Uns ist zum Glück kein Braunbär über den Weg gelaufen. Unser Guide berichtete, dass der Winterschlaf bei vielen Braunbären endet und sie sich auf den Weg begeben, fressbare Nahrung zu finden. Nach drei Stunden Beobachtung der Lichter ging es dann wieder zurück in unser Airbnb. Am nächsten Tag stand das Santa Claus Village auf dem Programm. Dort trafen wir den einzig wahren Santa! Ein Erinnerungsfoto und ein kurzes Gespräch mit Santa (auf deutsch) standen auf dem Programm.

Die Abrundung des Tages machte eine Husky Tour. Der absolute Burner! Ich kann es nur empfehlen, diese wunderschöne Gegend per Schlittenhunden zu erkunden. Es war ein super Kurztrip, indem ich viel über das Nordische Finnland kennenlernen durfte.



Unser Flieger von Helsinki nach Oulu



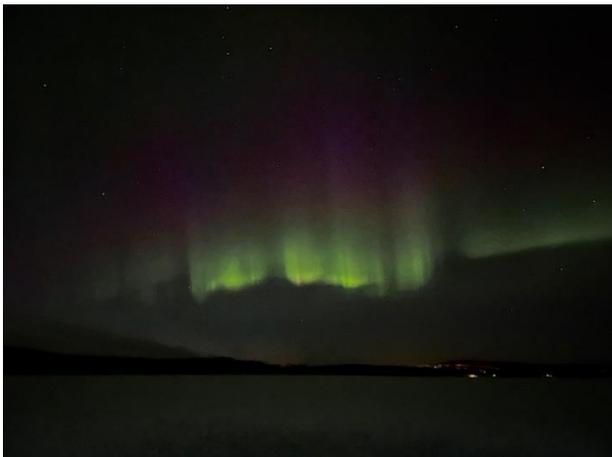
Der Zug von Oulu nach Rovaniemi



The Arctic Circle



Die Elfin stempelt Postkarten



Die Nordlichter im Polarkreis



Husky Tour durch die winterliche Landschaft

## **X. Rückflug von Helsinki (Finnland) nach Berlin (Deutschland)**

Leider ging die Zeit sehr schnell um und der Flieger mit Finnair wartete auf mich. Aufgrund eines Unfalls in der Familie musste ich leider einige Tage früher nach Hause fliegen. Um dort vor Ort zu unterstützen und Aufgaben abzunehmen. Der Rückflug ging um 07.25 Uhr von Helsinki nach Berlin.

Mit deutlich mehr Gepäck musste ich dann wieder den Heimweg antreten. Zum Glück hatte ich kein Übergepäck dabei. Ich folg mit Finnair wieder zurück nach Berlin. Nun hieß es wieder „Welcome back -Germany“.

## **XI. 10 Fakten über Finnland**

1. Finnlands Nationaltier ist der Braunbär
2. hier lebt der einzig wahre Weihnachtsmann
3. hier leben die glücklichsten Menschen der Welt
4. es leben in Lappland mehr Rentiere als Menschen
5. hier ist das sauberste Wasser
6. SMS, Sauna und Schlittschuhe wurden in Finnland erfunden
7. hier die letzten Urwälder Europas sind
8. Finnland 40 Nationalparks hat
9. erstes Land, in dem Frauen wählen durften
10. es in Finnland mehr Wasser und Wald gibt als sonst in Europa

## **XII. Danksagung**

Ich bedanke mich herzlichst bei Frau Rübsam, da Sie diejenige ist, die für die ERASMUS Programme an unserem Oberstufenzentrum verantwortlich ist.

Wir wurden Bestens über unser Zielland informiert und hatten auch eine große Stütze bei sämtlichen Fragen. Ohne Ihr Engagement, wäre Ich nie auf diese erlebnisreiche Reise gegangen. Vielen Dank!

Des Weiteren möchte ich mich auch bei der Organisation „ERASMUS“ bedanken, da Sie es uns finanziell ermöglicht haben, diese Reise durchzuführen. Vielen Dank für die Gelder des Aufenthalts.

Auch bei Frau Venn möchte ich mich bedanken, da Sie die spätere Planung unsere Reise übernommen hatte, bevor diese wieder untersagt wurde. Durch Ihre Organisation und Weiterleitung von Lebensläufen, Bewerbungen und Zeugnissen, hatte Päivi (Ansprechpartnerin vom College Omnia) die Chance uns Praktikumsplätze zu besorgen.

Ich empfehle jedem diese Reise zu unternehmen, selbständig ein fremdes Land kennenzulernen und dort zu leben. Man nimmt viele Erfahrungen mit, die man in solch einer kurzen Zeit machen kann.